

Ein Stück Himmel

Hersbrucker Christkind trainiert seine Auftritte

HERSBRUCK (mz) – „Es war total aufregend und ich habe mich gefreut, dass ich teilnehmen durfte.“ Das Hersbrucker Christkind Hanna Odörfer schwärmt vom Seminartag der Metropolregion in Lauscha (siehe nebenstehender Bildbericht), der ihr wirklich etwas gebracht habe für ihre himmlischen Aufgaben.

Sie sei sogar ein bisschen länger geblieben, erzählt die 16-Jährige im Gespräch mit der HZ. Denn zusammen mit zwei Kolleginnen sah sie sich noch die „Eröffnung des Weihnachtsbaums“ in Coburg an. Gemeint ist damit das erstmalige Beleuchten des stattlichen Symbols durch das Coburger Christkind und die Glasprinzessin dort. Sie schaute zu, wie andere Repräsentanten ihrer Städte diesen Job machen.

Glaube nicht verlieren

In den Workshops habe sie unter anderem trainiert, wie sie professionell auf Interview-Fragen antworten kann. Am schwierigsten sei die Frage nach dem gewesen, was sie der Welt in diesem Moment mitteilen könne. Ihre Antwort: „Dass man sich auf Weihnachten freuen soll. Wenn man Kinder hat, aber auch sonst als Erwachsener ist es wichtig, die alten Traditionen zu bewahren und niemals den Glauben an Weihnachten zu verlieren.“ Wie ist es bei ihr? „Ich bin 16 Jahre alt, meine Eltern verhängen immer noch die Wohnzimmertür, legen die Geschenke unter den Baum und Bescherung ist erst nach dem 16-Uhr- Tee.“

Niemals aufgeben

Alle Workshop-Themen seien spannend gewesen, erzählt sie, hätten sie weitergebracht. Eine Botschaft, die sie mitnahm, lautet: „Niemals aufgeben, einfach immer weiter versuchen.“ Und im Heimatkunde-Teil musste sie sagen, was den eigenen Weihnachtsmarkt besonders macht. Ihre Antwort: „Er ist familiär, jeder kennt dort jeden. Ich fühle mich geehrt, dass ich dieses Jahr Christkind sein kann – die Engel, der Glühwein, das Bühnenprogramm von Gerhard Kratzer. Es ist Jubiläum, der 25. Markt. Schön, dass die Tradition bewahrt wird.“

Und wie weit ist sie mit dem Hersbrucker Prolog: „Die ersten vier Abschnitte kann ich schon“, verrät sie.

Hersbruckerin unter Christkindern der Region



HERSBRUCK/LAUSCHA – Am 30. November eröffnet sie den Hersbrucker Weihnachtsmarkt: Für Christkind Hanna Odörfer (4. v. l. hinten) erfüllte sich damit ein lang gehegter Wunsch. Ein Highlight ging dem aber schon voraus: Die Teilnahme am ersten „Christkinder-Symposium“ der Metropolregion in Lauscha. Sie war eine von 18 Himmelsbotinnen

dort. Im nebenstehenden Bericht erzählt sie, wie es für sie persönlich war bei dem Seminar. Der Sprecher des Forums Heimat und Freizeit der Metropolregion, der Fürther Landrat Matthias Dießl, äußerte sich „sehr froh, dass wir mit dieser Veranstaltung so viel Positives bewirken können. In erster Linie sollen natürlich unsere Christkinder einen erlebnisrei-

chen Tag haben, an dem sie das Handwerkszeug für ihre Amtszeit lernen, um die Aufgaben in der Vorweihnachtszeit sicher bewältigen zu können.“ Beim Symposium bekamen die Teilnehmerinnen in vier Workshops das Rüstzeug: So gab es im Heimatkunde-Workshop wertvolle Tipps durch die Lauschaer Glasprinzessin Laura Leopold und vom Coburger

Christkind Femke Flessa. Den Workshop für Kamera- und Sprechtraining betreute Ulrike Noll von „Radio EINS“. Persönlichkeit und Motivation sowie ein Fototraining waren weitere Themen. Außerdem bekam jedes Christkind ein Album mit Notizen aus dem Symposium, persönlichen Fotos und Platz für Erinnerungen.

Foto: Stefanie Rebhan